

Wollen Sie mehr erfahren?

Unter www.angeln-im-sauerland.de erhalten Sie weitere Informationen. Falls Sie Fragen haben oder uns etwas mitteilen möchten, schicken Sie uns einfach eine E-Mail oder rufen Sie uns an.



Kontaktdaten:
Ruhrverband
Abt. Flussgebietsmanagement
Fischwirtschaft / Fischökologie
Seestraße 48
59519 Möhnesee
Telefon 02924/879 568 0
Fax: 02924/879 568 9
E-Mail: fischerei@ruhrverband.de



Abteilung
Unternehmenskommunikation
Kronprinzenstraße 37
45128 Essen
Telefon 0201 / 178-0
Fax 0201 / 178-1425
E-Mail: info@ruhrverband.de
www.ruhrverband.de



Die Fischwirtschaft an den
Talsperren des Ruhrverbands

Wir vom Ruhrverband bewahren das Gut Wasser für die Menschen unserer Region.



Mit unseren wasserwirtschaftlichen Anlagen arbeiten wir dafür, dass ausreichend Wasser in hoher Qualität zur Verfügung steht.



Wir sichern mit unserem Wissen rund um das Wasser die Lebensgrundlage der Menschen und den Schutz der Natur.



Zur Absicherung der Qualität messen wir fortlaufend die Gewässergüte unserer Flüsse und Seen.



Wir erreichen unsere Ziele möglichst wirtschaftlich. Dabei geht es uns um das Wohl der Allgemeinheit und nicht um das Streben nach Gewinn.



Wir wenden innovative und moderne Techniken an und entwickeln neue Ideen.



Freizeit und Erholung an unseren Flüssen und Seen und in unseren Wäldern sind für viele Menschen ein hohes Gut.



Möhnetalsperre

Die Fischwirtschaft an den Ruhrverbandstalsperren

Der Ruhrverband betreibt zur Wasserversorgung des Ruhrgebiets Talsperren und Stauseen mit einer Gesamtfläche von mehr als 2.700 Hektar im Einzugsgebiet der Ruhr.

Zu den Talsperren gehören unter anderem die Bigge-, die Möhne, die Sorpe-, die Henne-, die Ennepe- und die Versetalsperre. Damit ist der Ruhrverband nach den Kriterien des Landesfischereigesetzes der größte Eigentümer von stehenden Gewässern in NRW.

Mit diesem Eigentum ist das Fischereirecht an den Talsperren verbunden. Daraus ergibt sich nach den Bestimmungen des Landesfischereigesetzes

- die Pflicht, einen der Größe und Beschaffenheit des Gewässers entsprechend artenreichen heimischen Fischbestand zu erhalten und zu hegen.
- die Maßgabe, das Fischereiausübungsrecht Dritten durch Pachtvertrag oder unter Beschränkung auf den Fischfang (Fischereierlaubnisvertrag) zu übertragen.

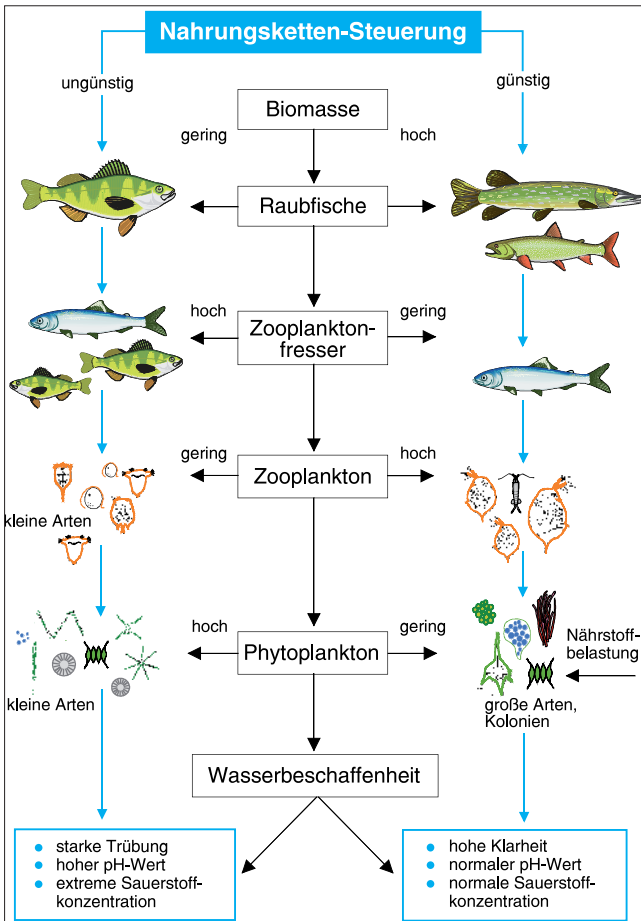
Fischereiliche Situation der Talsperren

Unsere Talsperren haben vielfältige Aufgaben. So speichern sie in abflussreichen Zeiten Wasser, das in Zeiten geringer natürlicher Wasserführung als Zuschusswasser an den Fluss abgegeben wird. Die Talsperren dienen damit einerseits der Niedrigwasseranreicherung in Trockenzeiten und andererseits dem Hochwasserschutz. Weitere Aufgaben der Talsperren sind die Trinkwassergewinnung und die Energieerzeugung. Daneben haben sie auch eine große Bedeutung für die Angelfischerei, die Erholung, den Wassersport und den Tourismus und bieten vielen Tier- und Vogelarten eine Heimat.

Möhnetalsperre



Aufgrund der schwankenden Wasserstände und der dadurch fehlenden Ufer- und Unterwasservegetation herrschen in Talsperren oftmals fischereibiologisch ungünstige Bedingungen. Auf natürlichem Wege kann sich daher langfristig kein nach Art, Individuenzahl und Altersstruktur ausgewogener Fischbestand entwickeln. Vielmehr setzen sich in der Vermehrung anspruchslose und an wechselnde Bedingungen angepasste Fischarten wie Flussbarsch, Kleine Maräne und Rotaugen durch. Raubfische wie Hecht, Zander und Seeforelle können wegen ihrer Bindung an bestimmte Laichbiotope und eines nicht zu unterschätzenden Befischungsdrukks durch Angler den Friedfischbestand oft



nicht allein regulieren, was artenarme, qualitativ geringwertige Bestände so genannter Massenfischarten zur Folge hat.

Da Fische aber einen maßgeblichen Einfluss auf biologische Prozesse und somit auf die Wasserqualität der Talsperren haben, kommt einer Anpassung der Fischartengemeinschaften mit ausgewogenen Raub- und Friedfischverhältnissen eine besondere Bedeutung zu. Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass sich die Lebensbedingungen für viele Fischarten durch verbesserte Klärtechniken, die weniger Nährstoffe in die Talsperren gelangen lassen, in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert haben. Daher orientiert sich die Hege der Fischbestände an den Lebensbedingungen und dem Nahrungsangebot in den jeweiligen Talsperren.

Fischereiliches Management

Das fischereiliche Management an den Talsperren erfolgt durch unsere Fischereifachleute nach gewässerökologischen und fischereibiologischen Gesichtspunkten. Ziel ist die Schaffung und Erhaltung artenreicher, gesunder und an den

Schleppnetzfischerei



Lebensraum Talsperre optimal angepasster Fischbestände, die nicht nur „Nutzfische“, sondern auch Kleinfischarten, Flusskrebse und Muscheln umfassen.

Eine fischereiliche Bewirtschaftung nur mit Mitteln der Angelfischerei würde bei der Größe und Beschaffenheit der Talsperren zwangsläufig zu einer Fehlentwicklung der Fischbestände führen. Daher werden die Fischbestände professionell von uns erfasst, bewirtschaftet und gehegt, wozu wir Stellnetze, Reusen, Zug- und Schleppnetze sowie Elektrofischfang-Geräte einsetzen.

Die Fischbestände unterliegen dabei einem intensiven Monitoringprogramm. Dazu nehmen wir regelmäßig Fischbestandsuntersuchungen und Biomasse-Berechnungen vor. Hierdurch erhalten wir detaillierte Informationen über die Entwicklung der Fischbestände und den Erfolg von Hege- und Besatzmaßnahmen. Hege, Fischfang und Fischbesatz sowie die Angelfischerei werden dann optimal auf die Entwicklung der Fischbestände angestimmt.

Neben der direkten Hege der Fischbestände helfen uns Renaturierungen und die Schaffung von Laich- und Jungfischhabitaten dabei, die Lebensräume der Fische zu optimieren.





Maränenfang

Aufgaben der Berufsfischer

Schwerpunkte der fischereilichen Arbeiten sind

- die Erfassung und Kontrolle der Fischbestände durch Probestichungen und Sonaraufzeichnungen.
- Analysen zur Entwicklung der Fischartengemeinschaften sowie die Erfolgskontrolle von Fischbesatzmaßnahmen und die Ermittlung der Ertragsfähigkeit.
- Hegebefischungen.
- die Auswertung der Angler-Fangmeldungen. Diese Daten dienen ebenfalls als Grundlage zur Ertragsermittlung, Besatzplanung und zur Festlegung der Anzahl auszustellender Fischereierlaubnisverträge.

- Fischbesatzmaßnahmen.
- der Laichfischfang, die Erbrütung und die Aufzucht von Besatzfischen.
- die Beratung und Unterstützung anderer Ruhrverbandsabteilungen bei fischereifachlichen Fragen.
- die Koordination der Angelfischerei an den Talsperren.

Die Besatzfischzucht

Die Reproduktion einiger anspruchsvoller Fischarten findet in den Talsperren auf natürliche Art nicht oder nur unzureichend statt. Daher fördern wir diese Arten, denen eine besondere Bedeutung bei der Fischbestandsbewirtschaftung zukommt, auch durch Besatzmaßnahmen. Der jährliche Fischbesatz erfolgt unter Berücksichtigung der Gewässerproduktivität, der Hegeziele sowie der Rückfänge und wird kontinuierlich angepasst.

Laichgewinnung





Aussetzen der Fischbrut

Für den Besatz werden möglichst junge Fische ausgesetzt (je nach Art und den in der Talsperre vorhandenen Biotopen bereits als Brütling bis hin zum zweisömrigem Jungfisch), da sie sich dem neuen Lebensraum besser anpassen als ältere Fische und die vorhandene Altersstruktur der Fischbestände nicht negativ beeinflussen. Natürliche höhere Verluste werden durch erhöhte Stückzahlen ausgeglichen.

Den Großteil der benötigten Besatzfische züchten wir in unserer modernen Fischzuchtanlage am Nordufer des Mönesees. Darüber hinaus werden hier für Wiederansiedlungsprojekte auch Fischarten wie Äsche und Quappe nachgezüchtet.

Unsere Fischzuchtanlage verfügt über ein Bruthaus mit mehreren getrennten Wasserkreisläufen, die mit Talsperrenwasser aus unterschiedlichen Tiefen – bei Bedarf auch gekühlt oder erwärmt – betrieben werden. An das Bruthaus schließt sich eine Außenanlage mit 30 Rund- und Langstrombecken zur weiteren Aufzucht der Jungfische an. In der technisch hochwertigen Anlage können, auch dank der guten Wasserqualität der Mönhetalsperre, selbst anspruchsvollste Fischarten erfolgreich reproduziert und aufgezogen werden. Moderne Sauerstoff-, Filter- und Fütterungstechnik garantiert eine optimale Aufzucht der

empfindlichen Arten, zu denen Hechte, Seeforellen, Alpine Seesaiblinge, Blaufelchen, Große Maränen, Zander, Äschen und Quappen gehören. Wildfische liefern dazu den benötigten Laich und die Jungfische werden überwiegend mit lebenden Kleinkrebsen (Zooplankton) aufgezogen.

Die eigene Fischzuchtanlage garantiert den Besatz der Talsperren mit gesunden, an die dortigen Bedingungen angepassten und naturnah aufgezogenen Jungfischen. Die jeweiligen Termine zum Aussetzen werden genau auf die jahreszeitlichen Verhältnisse der einzelnen Talsperren abgestimmt. So finden die Jungfische geeignete Nahrung in ausreichender Menge und können sich gut entwickeln.

Ausbildung

Unser Fischereibetrieb ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb für Fischwirte der Fachrichtung Aquakultur und Binnenfischerei. Die vielseitige und interessante Ausbildung dauert drei Jahre. Ausbildungsschwerpunkte sind die Gewässerbewirtschaftung und Hege der Fischbestände, Fischereibiologie, Fischereitechnik, Besatzfischzucht, Netzbau, Handhabung und Wartung der erforderlichen Geräte und Boote sowie die Verarbeitung und Vermarktung der Fänge.

Weitere Infos zur Ausbildung und möglichen Praktika unter: www.angeln-im-sauerland.de/ueber-uns

Fischzuchtanlage



Angelfischerei

Durch die Hege von Fischbeständen, die gut an die gewässerspezifischen Verhältnisse angepasst sind, fördern wir auch die Attraktivität unserer Talsperren als Angelgewässer. Die Angelfischerei kann hier von Fischereischeininhabern nach dem Kauf eines Fischerei-Erlaubnisvertrags ausgeübt werden. Zur Auswahl stehen dabei Kombi-, Jahres-, Wochen-, Zweitages- und Tagesscheine. Für die Ennepe-, die Verse- und die Fürwiggetalsperre sowie einen Teil der Listertalsperre, die der direkten Trinkwassergewinnung dienen, ist nur eine begrenzte Anzahl an Jahres-Angellizenzen erhältlich.

Die Angellizenzen können im Onlineshop des Ruhrverbands unter www.angeln-im-sauerland.de erworben werden. Es ist dem Angler dann freigestellt, seine Lizenz ausgedruckt oder aber digital mitzuführen.

Alternativ erhalten Angler die Fischereierlaubnisverträge aber auch bei einer der zahlreichen Verkaufsstellen im Verbandsgebiet.

Dank ihrer hervorragenden Fischbestände ziehen unsere Talsperren nicht nur Angler aus dem näheren Umkreis, sondern aus ganz NRW und aus anderen Bundesländern an. Der Ruhrverband fördert die Angelfischerei durch die Schaffung angelfreundlicher Rahmenbedingungen und Infrastrukturen. Dazu zählt die Nachtanglerlaubnis in den

Angelparadies Sauerland-Seen



Die Ruhrverbandstalsperren auf einen Blick

Talsperre	Wasserfläche bei Vollstau	Inhalt bei Vollstau (Mio. m³)	max. Tiefe (m)	Häufigste Fischarten
Hennetalsperre	210 ha	38,4	51,8	Aal, Brasse, Flussbarsch, Hecht, Karpfen, Kleine u. Große Maräne, Rotauge, Schleie, Seeforelle, Zander
Möhnetalsperre	1.067 ha	134,5	33,7	Aal, Brasse, Flussbarsch, Hecht, Karpfen, Kleine u. Große Maräne, Rotauge, Schleie, Seeforelle, Zander
Ennepetalsperre	103,0 ha	12,6	33,0	Bachforelle, Brasse, Flussbarsch, Große Maräne, Hecht, Rotauge, Seeforelle, Zander
Sorpetalsperre	330,8 ha	70,4	57,0	Aal, Alpiner Seesaibling, Blaufelchen, Brasse, Flussbarsch, Hecht, Karpfen, Kleine Maräne, Rotauge, Schleie, Seeforelle, Zander
Versetalsperre	183,0 ha	32,8	51,2	Alpiner Seesaibling, Bachforelle, Flussbarsch, Hecht, Rotauge, Schleie
Fürwiggetalsperre	18,0 ha	1,67	24,0	Alpiner Seesaibling, Bachforelle, Elritze
Biggetalsperre	708,0 ha	150,8	49,5	Aal, Brasse, Flussbarsch, Hecht, Karpfen, Kleine u. Große Maräne, Rotauge, Schleie, Seeforelle, Zander
Listertalsperre	168,0 ha	21,6	35,6	Aal, Alpiner Seesaibling, Blaufelchen, Brasse, Flussbarsch, Hecht, Karpfen, Rotauge, Schleie, Seeforelle, Zander
Ahauser Stausee	33,0 ha	0,8	10,5	Bachforelle



Sommermonaten ebenso wie der gebührenfreie Einsatz von Ruderbooten und teilweise die Genehmigung zum Einsatz von Elektrobootsmotoren.

Die Anzahl der Angellizenzen orientiert sich am fischereilichen Ertrag und an der Entwicklung der Fischbestände in den jeweiligen Talsperren. Hierdurch ist eine schonende und nachhaltige Nutzung der Fischbestände gesichert.

Verbandsgebiet und Betriebsanlagen des Ruhrverbands



Durch eine gezielte Lenkung des Freizeitangels sorgen wir zudem für den reibungslosen Betrieb unserer Talsperren, den Schutz der Natur und die Wahrung der Interessen anderer Freizeitnutzer und Wassersportler. Dazu zählen beispielsweise räumliche Einschränkungen des Angels in Schutz- und Brutgebieten, in der Nähe technischer Einrichtungen und in Bereichen, die anderen Talsperrennutzungen vorbehalten sind. So stellen wir sicher, dass die Talsperren mit ihrem vielfältigen Aufgabenspektrum auch in Zukunft als attraktive Angelreviere erhalten bleiben.

